

**Interfraktionelle Motion FDP/JF, SP/JUSO, GLP/JGLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Claudine Esseiva, FDP/Ingrid Kissling-Näf, SP/Melanie Mettler, GLP, Brigitte Hilty Haller, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Michael Daphinoff, CVP): Für eine zukunfts-fähige Kernregion/Stadtregion; Abschreibung**

Am 28. Februar 2019 hat der Stadtrat folgende Motion erheblich erklärt:

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, Abklärungen und notwendige erste Schritte (inklusive Zeitplan) in Richtung von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Ostermundigen an die Hand zu nehmen.
2. Der Gemeinderat erstattet dem Stadtrat Bericht über den Stand und die Resultate seiner diesbezüglichen Aktivitäten.

*Begründung*

Generell werden positive Stimmen aus Vereinen und Verbänden laut, welche Gemeindefusionen vorschlagen (z.B. «Bern NEU gründen») um eine zukunfts-fähige Kernregion/Stadtregion zu gestalten. Auch städtische Parteien und Spitzen der Verwaltung kündigten dazu Unterstützung an.

Die Zukunft der Gemeinde Ostermundigen steht seit einiger Zeit zur Debatte. So überlegt sich unsere Nachbargemeinde, ob sie eine Fusion mit Bern eingehen soll. Ostermundigen ist eine der direkten Anliegergemeinden von Bern und könnte in den Fusionsbestrebungen der Agglomeration eine Vorreiterrolle spielen, denn das Zukunftsmodell einer fusionierten Agglomeration mit Bern macht Sinn und würde der Bundeshauptstadt auch zu ihrem gebührenden Gewicht verhelfen.

Durch das Zusammengehen würden sich zudem neue Perspektiven für die Administration ergeben. Bürger und Bürgerinnen könnten sich zu den für die Stadtregion relevanten Vorlagen äussern und eine breitere und umfassendere Beteiligung wäre sichergestellt. Das Entwicklungspotenzial gerade in wirtschaftlicher Hinsicht der Stadtregion bzw. eines erweiterten Stadtgebiets würde steigen.

Ein Fusionsprozess dauert Jahre und ist sehr vielfältig. Deshalb ist er jetzt zu starten bzw. sind entsprechende Abklärungen an die Hand zu nehmen.

Bern, 28. Juni 2018

*Erstunterzeichnende: Claudine Esseiva, Ingrid Kissling-Näf, Melanie Mettler, Brigitte Hilty Haller, Michael Daphinoff, Matthias Stürmer*

*Mitunterzeichnende: Dolores Dana, Vivianne Esseiva, Dannie Jost, Bernhard Eicher, Patrizia Mordini, Timur Akçasayar, Oliver Berger, Thomas Berger, Barbara Freiburghaus, Peter Ammann, Maurice Lindgren, Claude Grosjean, Patrick Zillig, Bettina Jans-Troxler, Lukas Gutzwiller, Regula Tschanz, Marcel Wüthrich, Patrik Wyss, Manuel C. Widmer, Laura Binz, Ladina Kirchen Abegg, Lisa Witzig, Katharina Altas, Lena Sorg, Marieke Kruit, Edith Siegenthaler, Yasemin Cevik, Fuat Köçer, Lukas Meier, Benno Frauchiger*

**Bericht des Gemeinderats**

Am 28. Februar 2019, also an der gleichen Sitzung wie die vorliegende Motion vom Stadtrat erheblich erklärt wurde, genehmigte der Stadtrat mit SRB 2019-65 einen Projektkredit von Fr. 430 000.00 für die Durchführung von Fusionsabklärungen. In der Folge rief der Gemeinderat gemeinsam mit den Gemeinderäten von Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Kehrsatz und Ostermundigen unter dem Titel «Kooperation Bern» eine Projektorganisation ins Leben und gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Am 14. Februar 2020 wurde die Machbarkeitsstudie an einer

Medienkonferenz vorgestellt und in eine öffentliche Konsultation gegeben. Die Konsultation endete in Bern und Ostermundigen am 10. Juli 2020, die anderen Projektgemeinden schlossen sie bis Oktober 2020 individuell ab. Sowohl Machbarkeitsstudie wie Konsultation zeigten für Bern und Ostermundigen positive Resultate. Die Machbarkeitsstudie legte auch für die übrigen Projektgemeinden dar, dass eine Fusion machbar und eine Weiterführung des Projekts sinnvoll sei. Die Konsultation allerdings führte in diesen Gemeinden zu gemischten bis ablehnenden Reaktionen.

In Ostermundigen beschloss der Grosse Gemeinderat am 17. Dezember 2020 die Aufnahme von Fusionsverhandlungen und verabschiedete eine entsprechende Aufstockung des Projektkredits. In Bremgarten entschied der Gemeinderat im Oktober 2020, in Bolligen entschied der Gemeinderat im Dezember 2020 den Rückzug aus dem Projekt, beziehungsweise dass das Geschäft der Gemeindeversammlung nicht vorgelegt werden soll. In Frauenkappelen und Kehrsatz wird der Grundsatzentscheid über die Aufnahme von Fusionsverhandlungen im März 2021 von einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung oder von den Stimmberechtigten an der Urne gefällt.

Der Gemeinderat legte mit seinem Vortrag 2018.PRD.000041 Kooperation Bern: Aufnahme Fusionsverhandlungen; Projektkredit vom 16. September 2020 dem Stadtrat einen umfassenden Bericht über die Fusionsabklärungen sowie die Entwicklung des Projekts bis zu diesem Zeitpunkt vor. Am 10. Dezember 2020 beschloss der Stadtrat mit SRB 2020-489 die Aufnahme von Fusionsverhandlungen sowie eine Aufstockung des Projektkredits um Fr. 1 500 000.00. Damit wurde die Machbarkeitsphase abgeschlossen und der Stadtrat hat grünes Licht für *Fusionsverhandlungen* zumindest mit der Gemeinde Ostermundigen gegeben. Der entsprechende Prozess wird nun gestartet.

Damit sind aus Sicht des Gemeinderats die beiden Forderungen der Motion (Abklärungen, Bericht an Stadtrat) erfüllt und die Motion kann abgeschrieben werden.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion abzuschreiben.

Bern, 27. Januar 2021

Der Gemeinderat